



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

**Guevara, Antonio de**

**Coellen, 1634**

Was gestallt nach verscheidung Christi zerrissen ist der Fürhang deß Te[m]pels/ welches dann das erste Wunderwerck war/ so Christus begange[n] nach seinem absterben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45891)

**Was gestalt nach der vorscheidung Christi zerrissen ist der Fürhang des Tempels/ welches das erste Wunderwerck war / so Christus begangen nach seinem absterben.**

**E**T *velum templi scissum est in duo, à summo vsque deorsum*, spricht der Euangelist *Marcus*, als wolte er sagen: Nachdem der Sohn Gottes hatte auffgeben seinen Geist/ zerriß der Vorhang im Tempel in zwey stück/ von oben an bis vnden auß. Zu besserer erleuterung diser Geheimnuß ist zuwissen/ daß die Hebreer in ihrem Tempel zweyerley Vorhang hatten/ der ein stunde nahe beym eingang des Thors/ vnd der ander war mitten in der Kirchen/ vnd der selb scheydete die Kirch vnd die Capellen von einander. Also/ daß man nicht sehen konte was in der Kirchen war/ wan man nicht zuuor den Vorhang hinweck thate/ daß man auch das *sanctum sanctorum* nicht sehen konte/ wann man nicht den andern Vorhang hinweg thäte.

Das allererst Wunderwerck/ welches der Sohn Gottes hat begangen in seinem Leben/ war/ daß er auß Wasser Wein machte/ vnd das allererst Wunderzeichen/ welches er begangen nach seinem Todt/ war/ daß sich zerriß der Vorhang des Tempels/ vnd dises Wunderwerck hat er mit einer vil größern *solemnitet* begangen weder jenes/ dan das eine hat er begangen in seinem Leben/ das andere aber nach seinem Todt/ das eine in seiner selbst gegenwertigkeit/ das andere aber in seinem abwesen/ das eine im Hause/ das ander aber in der Kirchen/ das eine sitzendi/ das ander aber am Creuz hangendi/ das eine auff bitt seiner gebenedeyten Mutter/ das andere aber zur *confusion* der verfluchten in *Synagog*. Seyther Christus geboren ward/ vund bis er das Wasser verkehrte in Wein/ verstrichen dreyßig Jar/ vnd seyther er am Creuz den Geist auff gab/ vnd bis der Fürhang zerriß im Tempel/ verstrichen kaum drey Augenblick/ dan eben im selben Augenblick/ als da außfuhr dise allerheiligste Seel/ hat angefangen zuzerreissen der Vorhang des Tempels. In disem so hohen Wunderwerck vnd im zerreissen des Vorhangs/ hat Gott erzeigt sein grosse macht: vnd das ers gethan hat zu einer solchen zeit/ darin hat er erzeigt sein Weißheit: vnd daß ers gethan hat nach seinem Todt/ hat er vns dardurch wöllen

Pp iij

anzeis

*Nota /  
das erste  
vnd letzte  
Wunder  
werck  
Christi.*

anzeigen/das das widerumb aufferwecken eben so wol sey gestanden in seiner Handt/als das sterben. Gedencet nicht Ihr Hebreer/gedencket nicht (spricht *Augustinus*) das in dem Sohn Gottes sey gestorben die Gottheit mit sambt der Menschheit / dan ob schon ein end hat genommen sein Leben / so hat doch nit auffgehört sein macht: Gedunckt dich/das er/wie ein warer Mensch gestorben ist am Creutz / warumb betrachtest du hergegen nicht / das er / wie ein warer Gott zerreißt den Vorhang des Tempels? Niemandt kan sagen / das Christus den Vorhang des Tempels habe zerrissen / wie ein Zauberer/vermittelst der zaubrischen wort. Dan sein Angesicht ist allbereit gelb/ sein Haupt hängt nach der seyten / sein Zung ist nunmehr erstarrt/vnnd sein Seel hat sich gerissen auß seinem Leib. Also / das du entweder in ihme must bekennen die Allmacht/oder aber in dir/dein Bosheit.

*Remigius* spricht: Der Vorhang/welcher im Tempel rerris/war nur ein einigs ganzes stück/aber nach Christi absterbē zerris er in zwey stück. Vnd vns wird dardurch zuuerstehen geben/das in der alten *Synagog* nur ein einigs Volk war/nemlich/ die Hebreer/aber das in der Catholischen Kirchen solten zweyerley Völcker sein / nemlich / das Heydnische vnd Hebreische. Also/das/ ob schon der Glaub der Kirchen nur einerley ist/doch die Völcker/darauff sie fundiert ist / zweyerley seind. *Hieronymus* vber den *H. Marcum* spricht: Das der Vorhang mitten ist von einander zerrissen / vnd dardurch der eingang des Tempels verhindert worden/ hat vns der *HER* dardurch wollen anzeigen/das die Sünd vnser ersten Vatters/welche occupiert vnnd eingenommen hat den eingang zum Himmel / sich habe außgetheilt vnter vns vnd Christum: Vnd die art vnd manier solcher außtheilung war / das wir beladen seynd worden mit den Sünden/aber das Christus im selbst hat auffgeladen die straff. Vnd zu disem proposito spricht *Aymon*: Gleich wie es ein Notturfft war/das der Vorhang des Tempels zerrisse/oder sich von einander theilte/damit also die Hebreer könten in den Tempel hinein gehen/eben also war ein Notturfft das Christus stürbe vnd so gar sich theilte/damit wir also eingehen möchten in Himmel: Vnd die theilung/welche Christus thate/war/das er den halben theil des Vorhangs (nemlich seinen Leib) hat ligen lassen im Grab/vnnd den andern halben theil (nemlich sein Seel) verschickt hat in die Vordhöl.

höll. *Ambrosius* spricht: das der Prophet *Ezechiel* gesehen das eine Rad in das andere / was bedeut solches anderst / als das die Kirch inwendig in der *Synagog* war verschlossen? Das derwegen der Vorhang des Tempels mitten ist von einander zerrissen / bedeut / das die Kirch von der *Synagog*, vnd die *Synagog* von der Kirchen sich haben getheilt vnd abgesondert / damit also hinfüran in der ganzen Welt mehr nicht als ein einiger Christus solte werden angebetet / vnd an einer einigen Kirchen geglaubt.

*Moyse autem posuit velamen super faciem suam*, spricht die Schrift *Exod.* am 34. als wolte sie sagen: Wie der H. *Moyse* mit Gott allein redete / war sein Angesicht vnuerdeckt / aber wan er mit dem Volck sprach hielt / so war sein Angesicht mit einer Deck verdeckt: Also / das die Kinder *Israels* grosse mühe hatten mit dem *Moyse* / dann sie mußten alles glauben / was er ihnen sagte / vnd hatten doch keine erlaubnuß ihne anzuschawen ins Angesicht. Vnd vber disen Pass spricht *Origenes*: Weil *Moyse* / welcher den Hebreern die Gesetz gab / ein Figur hatte desselben Gesetzes / vnd das derwegen er sein Angesicht bedeckte / bedeut solches anders nichts / als das die Geheimbnissen der Heiligen Schrift verborgen / vnd abgesondert seyndt von allen denen / welche in der *Synagog* wohnten. Gleich wie der Patriarch *Isaac* starb mit blinden Augen: vnd gleich wie *Iacob* vnd *Tobias* blind seyndt gestorben / vnd gleich wie *Moyse* sein Angesicht mit einer Deck hat verborgen / eben also haben die Kinder *Israels* ein Deck der ignorantz vnd vnwissenheit gehabt vber ihr Angesicht: Also / das sie hierdurch niemals haben können gelangen zu der Erkantnuß des verderbens / so da kommen würde vber die *Synagog*, vilweniger des wolstandts / den da erlangen würde die Kirch.

Das derwegen im Tode Christi der Vorhang des Tempels zerrissen ist in zwey stück / von oben an bis vnden auß / bedeut solches nichts anders / als das vns numehr geoffenbart werden alle Geheimbnissen des alten Testaments. Nicht vergebentlich sagt der Euangelist / das der Vorhang des Tempels zerrissen ist in zwey stück / von oben an bis vnden auß. Dan er hat vns dardurch wollen anzeigen / das kein einige Geheimbnuß im alten Testament vorhanden war / welche vns nicht were worden offenbart / noch das kein einige alte Geheimbnuß

Was das zerreissen des Vorhangs bedeute.

nuff vbrig bliben/die nicht were *complot* vnnd vollzogen worden. Der *S. Augustinus* spricht: Bis auff heutigen Tag bleibt das Hebreisch Angesicht bedeckt mit der Deck der Bosheit vnd vnwissenheit/vnnd das argiste ist/das vnter diser Deck verborgen ligen alle verfluchte vnd *excommunicierte* Käser. Vnnd der vnterschiedt zwischen dem einen vnnd andern ist/das die Hebreer Christum bestietzen/die Käser aber das Euangelium verfälschen.

*Simon de Cassa* vber den *Passion* spricht: In der zerreissung dieses Vorhangs seyndt so vil *Geheimbnissen* zuerläutern/vnnd so vil *mysteria* zu *notieren*, das bey weitem das jenige mehr ist/welches da bleibet verschwiegen/weder alles was da stehet geschriben. Wol ist zu mercken vnd zu erwegen/das die Schrift nicht meldet/das der Vorhang der Kirchen sey verloren/oder verbrennt worden/oder eingefallen/sonder sagt blöblich/das er sey zerrissen von oben an bis vnden auß. Also/das er sich hat getheilt in zwen theil/der ein theil zu der einen/vnnd der ander theil zu der andern seyten. Wer seyndt aber die jenige/denenda ist zu theil worden der ein theil/vnnd wer seind die jenige/welche mitten durch dz zerrissene hindurch schawen? Den meynidigen Jüden ist zu theil worden der eine theil des Vorhangs/dan niemaln haben sie annehmen wölle die *Euangelia*: vnnd den vnglückseligen Heyden ist zu theil worden der ander theil des Vorhangs/dann niemaln haben sie vnterlassen anzubeten ihre Abgötter: vnnd den glaubigen Catholischen Christen ist zu theil worden das zerrissene dieses Vorhangs/dan sie sehen dardurch die Göttliche Geheimbnissen. Also/das einer vmb so vil seliger ist vmb wie vil wenigern theil er erwischt hat von diesem Hebreisch Vorhang. Wie selig seindt alle die jenigen/welche Christo dienen/dan inen ist zu theil worden dz zerrissene dieses alten Vorhangs/dardurch sehen wir alles was von Christo war geschriben/vnnd was hernacher in ihme ist worden erfüllt. Also/das wirs für ein sonderbare *Gnad* halten sollen/das Christus vns eben so wol enterbt hat von den theilen dieses Vorhangs/als er vns seine heilige Kleyder hat hinterlassen. Derwegen so mögen sich frölich machen die Juden mit dem einen/vnnd die Heyden mit dem andern theil/Dann wie Christen begeren von diesem Vorhang keinen andern Theil/als allein den *Nuß*/der ihne von einander scheydet. Dann dardurch können

nen wir sehen vnd *contemplieren* die Geheimniß / welche der Sohn Gottes gewirckt hat am Creutz/vñ die *mysteria*, die er vns hat offenbart.

Wol zuerwegen ist's auch / das daß zerreißen des Vorhangs nicht angefangen hat von vnden biß oben auß / sonder von oben biß vnden auß / dann es sagt der Euangelist: *à summo vsque deorsum*: Dann es wirdt vns dardurch angezeigt / daß die H. Geheimniß vnserer Erlösung einen anfang hat gehabt in der Gottheit / vnd nachmals kommen ist in die Menschheit: Also/daß zuuor dem Vatter zerrißen ist sein Ingeweyde vns zuuerzeyhen/ vnd das erst hernacher dem Sohn zerrißen ist sein H. Fleisch / vns zuerlösen. Daß derwegen in einer einigen stundt vnd augenblick / vñnd mit einem einigen Schlag zerrißen ist der Vorhang des Tempels von oben an biß vnden auß / bedeut/das durch des ewigen Vatters von oben herab beschehene verzeyhung / vnd durch des Sohns hie vnden auff Erden beschehenes leyden / gemacht ist worden die Erlösung vnserer Sünden / vñnd vns offenbart alle göttliche Geheimniß.

Wie recht spricht *Esaias*, *verè tu es Deus absconditus*, dan zum Noe spricht er/daß er ihm vnter den Wolcken zeigen wölle den Bogen:vñnd dem Moysi hat er im Nebel zugestellt das Gesez: vñnd dem Propheten Daniel hat er sich erzeigt im fewrigen Ofen: vñnd im *propitiatorio* der Archen antwortete er allzeit auß einer duncklen Wolcken: vñnd im *sancto sanctorum* war er allzeit verborgen hinder einem Vorhang: vñnd (welches am meisten zuuerwundern) er machte/daß man ihne fürchtete/vñnd bewilligte doch nit/daß man ihne sollte sehen. Wofern die Synagog sich beklaget vñnd vbel zu friden ist / vmb daß *Esaias* spricht: *Vere tu es Deus absconditus*: so berühmet vñnd frolocket die Kirch mit dem *Abacuc* sprechende: *quod in terris visus est, & cum hominibus conuersatus est*. Dann ohne Deck/ohne Vorhang / ohne Flammen / vñnd ohne Nebel haben wir gesehen die hohe Werck seiner Gottheit / vñnd das allerheiligste Fleisch seiner Menschheit. *Augustinus* vber den *Ioannem* spricht: Ich bitte dich / sag mir / was hat der Sohn Gottes ihm selbst für ein verborgenes ding *reseruiert*, welches er nicht hette entdeckt vñnd offenbart d' gansen Welt? Er hat sein Allmacht erzeigt/als er gieng auff den Wassern/er hat sein Barmherzigkeit erzeigt/als er gesundt machet die Krancken:er hat sein *clementz* erzeigt/als er die Sünd vergab: er

Da ij

hat sein

hat sein Gelehrtheit erzeigt / als er predigte den Bölekern: er hat sein Lieb erzeigt / als er starb von wegen so viler Boshafftigen: vnd er hat sein Vnsterblichkeit erzeigt / als er auffweckte die Todten. Was hette er der Welt mehrers können entdecken vnd offenbaren? Der am Creus nackendt stirbt / der inn seinem Todt den Vorhang von der Kirchen hinweg reißt / vnd der ihm nach seinem verscheyden hat öffnen lassen sein seyten / was hette derselb mehrers thun sollens? Vnd du / O mein Seel / was begerstu mehrers zusehen vnd zu wissen von Christo? warumb verfügstu dich nicht auch zu ihm begerstu zusehen seine Werck / so schaw die ganze Welt an: begerstu zu wissen sein Lehr / so lise das Euangelium: begerstu zusehen sein Fleisch / so hängt es am Holz: begerstu zusehen sein Ingeweydt / so ist geöffnet sein Seyten. Was könnte dir der jenig versagen / der dir sein eygen Fleisch nicht versagt?

*Cum autem quis conuersus fuerit ad Deum, aufertur ab eo velamen,* spricht der Apostel zu den Corinth: am 3. cap. als wolte er sagen: Alle die jenigen / welche an Christum glauben / vnd sich zu ihm bekehren werden / erlangen alsbald die Gnad / daß die Deck von ihnen wirdt hinweg genommen / damit sie die Klarheit des Herrn sehen können mit auffgedecktem Angesicht. Beda vber den Apostel spricht: Wofern wir klärlich zusehen begeren das Angesicht Christi / so ist von nöthen / daß wir die Deck hinweg thun von vnserm Herzen vnd gemüt: Dife Deck aber ist anders nichts / als dein vnd mein Sünd / welche da verhindert / daß Gott vns nicht könne sehen / noch daß wir ihne nicht können anschawen. Zwar / mit subtilen Worten spricht allhie der Apostel / daß nur von dem jenigen die Deck wird hinweg genommen / welcher sich zum Herrn bekehret. Darauf folgt / daß keiner / der sich nicht zum Herrn bekehrt / sein Angesicht sehen noch sein Gnad erlangen könne / dan das gantz fundament vnserer Seligkeit bestet in deme / daß wir vor allen dingen an Christum glauben vnd folgendes ihm dienen. Von den Mohren / Juden vnd Heyden / welche Christo den Rucken kehren / können wir nicht sagen / daß sie sich zu Christo bekehren / sonder verkehren.

Der H. Augustinus spricht: *ô magnum mysterium, ô admirabile sacramentum, transgressores legis authorem legis interfecerunt, & legis secreta patuerunt,* als wolte er sagen: *ô hohes mysterium, ô wunderbarlichs*

barliche Sacrament, daß nehmlich der Vorhang des Tempels zerrissen ist im Tode Christi. Dan in deme die vbertreter des Gesetzes / tödteten den geber des Gesetzes / haben sie entdeckt vnd offenbart alle Geheimnussen des Gesetzes. *Chrysolomus* spricht: begerstu klärllich zusehen / was für ein vnterscheid sey zwischen der Menschlichen Schwachheit vnd der Göttlichen Allmacht / so wirstu es befinden / in deme die Arch Noe / darinn die ganze Welt war / nit ist zu grunde gangen: Item / daß der Prophet *Abacuc* an einem einigen Härte ist ge-  
 hangen / vnd dennoch nicht herunder gefallen / vnd daß das Netz des *H. Petri* erfüllt war mit vnzehlichen Fischen / vnd dennoch nit ist zerrissen: hergegen aber daß der Vorhang des Tempels / ohne jemandes anrührung ist mitten von einander zerrissen. Was ist der Sadem des Jüdischen Vorhangs anderst / als eben das Jüdische Opffer / vnd was seynd die Seyl des Netzes des *H. Petri* anderst / als eben die *Sacramenta* vnd *Euangelia Christi*: Daß der Vorhang ist zerrissen ohne jemandes anrührung / was bedeut solches anderst / als eben daß das alte Moysaische Gesetz numehr / alters vnd müdigkeit haben / ist zerrissen? Daß das Netz *Petri*, vnangesehen es ins Meer geworffen / beneß / von den Wellen zerschlagen / vnd mit so vilen Fischen angefüllt war / dennoch nit zerrissen / noch ein einiger Seyl zerbrochen / noch ein einiger Knopff ist auffgelöst worden / was bedeut solches anderst / als eben das / ob schon die Kirch von noch so vilen Tyrannen verfolgt / vnd von noch so vilen Räkern angefochten vñ gestürmbt wirdet / sie dennoch keins wegs könne werden überwunden? O wie selig ist die Seel / welche im Netz des *Euangelij* eingehet / vnd sich in den Seylen seiner *Sacramenten* einwickelt / dan alle die jenigen / welche der Sohn Gottes nimt in seiner *protection* / schutz vnd schirm / ob er schon bewilligt daß sie von etlichen Lastern werden versucht / so bewilligt er doch nicht / daß sie von seinem *H. Glauben* fallen. Im Netz des *H. Petri* wickelt sich diejenige Seel / welche im Glauben Christi beständig verharret: Dñ mit samt dem Vorhang des Tempels wird der jenig zerrissen von oben an bis vnten auß / welcher vom Glauben Christi hat *apostatiert*, vnd welcher sein Kirch verfolgt / dan weil das Gesetz Christi *immaculata*, rein vñ vnbesleckt ist / so leidet es nicht allein nit / daß sich jemandt von ihm absondere / sonder auch daß so gar niemandt in ihm einen zweiffel sehe.

*Tertullianus* in seiner *monodia* spricht: Ehe vnd beuor der Sohn Gottes starb/ war das Gesetz der Schrift vnd das Gesetz der Gnaden noch bey einander/ es war bey einander der Geist vnd der Buchstab/ es war bey einander die *Synagog* vnd die Kirch/ vnd es war bey einander das alte vnd das neue Testament/ aber als bald der Vorhang des Tempels zerrissen/ so haben sich von einander zertheilt vñ abgesondert das Gesetz der Gnaden von dem Gesetz der Schrift: vnd der Buchstab vom Geist: vnd die *Synagog* von der Kirchen: vnd die Hebreer von den Christen. Dann das Gesetz leydet durchaus nichts verborgens/ vilweniger etwas falsches. *Damasceus* in seinen *sententiis* spricht: Wie selig kan sich ein jeglicher Christ schätzen/ der Christum für seinen Gott vnd Herrn hat/ Dan von ihme lesen wir nicht/ daß er etwas hette befolchen zuuersperren/ sonder vilmehr auffzulösen/ Inmassen beschehen ist mit seiner seyten/ welche er hat lassen zerreißen/ vnd mit den Gräbern zu Jerusalem/ die er hat lassen auffthun: vnd mit dem Vorhang des Tempels/ welcher ist zertheilt/ vnd dem Esel zu Jerusalem/ welchen er hat befolchen auffzulösen.

*Non est Deus sicut Deus noster*, dan er machet richtig/ was da ist vnrichtig/ er machet eben/ was da ist vneben: er ernidriget/ was vns zu hoch ist: er öffnet/ was versperret ist: vnd er zeigt vns was verbergen ist. Also/ daß wir unterwiesen werden in allem deme/ was vns zur Seeligkeit vonnöthen ist/ vnd daß wir gewarnet werden vor allem deme/ was vns hinderlich vnd schädlich ist. Derwegen/ O gütiger Herr Jesu/ vnd Trost meiner Seelen/ dich bitte ich in höchster Demut/ du wollest von mir hinweg nehmen den Vorhang der scham/ damit ich beichten möge meine Sünd: vñnd die Deck der Bosheit/ damit ich nicht schädlich sey meinem Nechsten: vñnd den Vorhang der Vnwissenheit/ damit ich erreichen möge deine Geheißnuß/ Dan wofern ich mich in künsttig nicht bekehre/ vnd wofern du mir das vergangne nicht verzeyhest/ so werde ich also beschaffen sein/ daß du mich nicht werdest wollen anschawen/ vnd ich werde mich also befinden/ daß ich dich nicht werde können kennen. Ich bin/ O Herr Jesu/ ich bin der *Isaac*/ der vor lauter blindheit nicht kante seinen Sohn *Jacob*: ich bin der *Jacob*/ der vor lauter blindheit nicht kante seinen Einckel *Beniamin*: ich bin der *Tobias*, welcher vor lauter blind

Blindheit nicht sahe das Licht des Himmels: ich bin der Priester Heli, welcher nicht sahe das Licht des Tempels/vnd das allerärgiste ist/das mein blindheit nicht entstehet von wegen des verlusts des Gesichts/sonder von wegen des verlusts deiner heiligen Gnaden. Zerreiß derwegen/O Herr Jesu / zerreiß den Vorhang meiner Sünden/ zerreiß die Deck meiner Bgnad/zerreiß den Vorhang meiner Bosheit/ zerreiß den Vorhang meines Geizes / vnd zerreiß den Vorhang meines Neyds/Dan als lang mein Seel bedeckt wirdt sein mit diesen Vorhängen/so ist vnmöglich / das ich sehe dein Angesicht / vilweniger das ich genieße deiner Glori.

**Was massen im Todt des Sohns Gottes  
die Felsen zerrißten/ vnd die Gräber sich auffgethan/  
vnd was sonst für hohe Geheimnussen hier  
under begriffen.**

**E**t petra scisse sunt, & monumenta aperta sunt, & multa corpora sanctorum surrexerunt: spricht der H. Apostel Mattheus, als wolte er sagen: Es war die Stimm vnd das Geschrey des Sohns Gottes zur zeit seines sterbens/dermassen erschrecklich/das/alsbald sein Seel außfuhr auß seinem Leib/zerrissen seynd die Felsen / sich auffgethan haben die Gräber / vnd auffstanden seynd vil Körper der Heyligen. Also/das damals die Creaturen länger nicht begerten zuleben noch zurasten/seymal sie sahen das ihr Erschöpffer so vnschuldig starb. Fürwar /es ist ein sehr wunderbarlichs vnd erschrecklichs ding / das im Jüdischen Land/im Königreich Damasco,im Arabischen Gebirg/vnd in der Damascenschen Prouintz, biß auff heutigen Tag diese zerrissene Felsen gefunden werden/von welchen die Pilgram vnd Wallfarter etliche Reliquien mit sich nehmen / vnd so gar etlich Creuz vnd Zeichen drauff legen / zu einer Zeugnuß / das sie auß forcht des Creuzes seynd zerrißten/vnd vor lauter m schrecken/den sie hatten vorm gecreuzigten/ seynd zerspalten.

An vier vnterschiedlichen Orten erzeugten sich im Todt Christi die Zeichen/Erstlich/im Himmel/der da finster ward : Zum andern am Vorhang/welcher sich mitten von einander zertheilte : Drittens an